

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 73 (1947)

**Heft:** 21

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

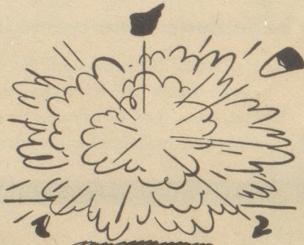
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das wäre nicht passiert, wenn sie ein paar Jahre früher die DIVA-Schlankheitsbehandlung gekannt hätte!

Sie können dort schlanker werden, wo Sie wollen, auch ohne Pillen einzunehmen, ohne zu fasten, ohne Erschaffen der Haut. Die einfache **Massage** mit der neuen DIVA-Schlankheitscrème beseitigt überflüssige Fettansätze an Ihren Armen, Hüften, Beinen oder an jedem andern Körperteil.

Machen Sie ganz unverbindlich einen Versuch mit dem neuen Präparat der Fa. **Dermatologisches Institut Särl., Paris**. Senden Sie einfach nebenstehenden Gutschein und Sie erhalten die DIVA-Schlankheitscrème für 14 Tage auf Probe, diskret verpackt, gegen Nachnahme. Preis Fr. 7.—, Luxussteuer inbegr.

Diva-Laboratorium, Abt. S-100  
Wotanstraße 10/12, Zürich.  
Senden Sie mir unverbindlich **auf Probe**,  
diskret verpackt, gegen Nachnahme:  
1 DIVA-Schlankheitscrème, Preis Fr. 7.—.  
Wenn nicht zufrieden, sende ich Ihnen den leeren  
Topf zurück und Sie erstatten mir sofort den vollen Preis.  
Frau/Frl. ....  
Straße ..... No. ....  
Ort .....  
**Diva** \* Schlankheits-  
Behandlung

\* Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Reag

**Tango**  
HAARENTFERNER  
entfernt sofort  
mühelos lästige Haare  
4 STÜCK FR. 1.50  
PARFA S.A.  
ÜBERALL ERHÄLTLICH

**Flawil** — mein nächstes Ziel  
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503

Wenn  
**EIER-COGNAC**  
dann nur  
**WEISFLOG'S**

**ARISTO**  
die Vertrauensmarke!

**Marmaba**  
SCHAUMBÄDER  
für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.  
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.

**FERIEN im**  
**Schweizerhof**  
**Weggis**  
Der Name verpflichtet  
und bürgt für Qualität  
Pension ab Fr. 13.50  
Großer Bankett- u. Theatersaal  
Inhaber: R. Neeser-Ott  
Telephon 73014

**Gesunde Frau von durch**  
**Kern's Femisan**  
das ärztlich empfohlene, naturreine  
Stärkungsmittel für Herz u. Nerven.  
Flaschen à Fr. 3.75, 6.75  
Kurflasche Fr. 15.—  
In Apotheken oder direkt durch:  
Apotheke Kern, Niederurnen  
Tel. (056) 41528 Prompter Versand

**SEAGERS**



**GIN**

Depotäre: Henry Huber & Cie  
ZÜRICH 5 - Telefon 232500

**Veltliner**  
**MISANI**  
Du Nord  
**CHUR**  
Tel. [081] 22745



**Baggenstos**  
Waisenhausstr. 2, Zürich, Tel. 256694  
Laden: Munsterecke/Poststrasse

Die S

### Modische Kleinigkeiten

Sonntagabend sitze ich mit meinem Mann in einem gut besuchten Kaffeehaus. Die Drehföhre schwingt und bringt immer neue Gäste; es ist interessant, das Gehen und Kommen, man sieht so allerhand: kokette Damen, gut angezogene Herren ...

Das Restaurant ist überfüllt. Eine Dame in Begleitung tritt ein und sieht sich vergebens nach einem freien Platz um. Es ist nichts Auffallendes an ihr zu sehen ... schwarzes Kostüm, schwarzer kleiner Hut — aber: der rechte Fuß ist bekleidet mit einem hocheleganten roten Pumps, hoher Absatz (sicher Marke Marie-Claire), der linke aber mit einem schmissigen, weißen, flachen Sportschuh, was der Dame natürlich einen schwach hinkenden Gang gibt. Mehr oder weniger diskretes Kichern in meiner Umgebung, — die Bemerkung, gute Patriotin, oder spleenige Amerikanerin, gaben mir zu denken. Ich dachte unwillkürlich an einen Skiunfall.

Als ich es meinem Töchterchen erzählte, war es sehr entrüstet, daß ihr Mann sie so ausgehen ließ, und beruhigte sich dann mit den Worten: «Weisch, Mama, die het allwág über de Sunntig a Schuehuswahl gha, und da gits ja gäng nume eine!» M.S.

### Frühlingsbrief vom Schatz

(Dem wohlwollenden Publiko in Erledigung gegenwärtigen Veröffentlichungsdranges zu freibleibender, beidseitig unverbindlicher Kenntnisnahme wertschätzungsvoill offeriert von Simplex.)

### Verehrter Simplex!

Bzugnehmend auf Dein jüngstes vom 1. ds. beehe ich mich, Dir mitzuteilen, daß es mir ein tiefes Bedürfnis und eine angenehme Pflicht ist, den Erhalt desselben durch verbindlichsten Dank zu bescheinigen. Gerne beehe ich mich ferner, mit Gegenwärtigem unsere gemeinsame VeloTour durch den schönen Frühling in Erinnerung zu rufen, und hoffe, daß Deine diesbezügliche Freude an Erwähntem für Dich von bleibendem Wert sein wird. Für die mir während obgenannter Zeit erwiesene Aufmerksamkeit und die wohlwollende Berücksichtigung meiner völlichen Unkenntnis letzterer Sportart sei meines tiefgefühlt Dankes versichert!

Ich bin stolz darauf, Dir mitteilen zu können, daß ich ab nun mehr über mehr freie Zeit zu verfügen in der glücklichen Lage bin, welchen Umstand ich Dir zu wohlwollender Prüfung zur Kenntnis bringe. In der festen Ueberzeugung, daß es zu Deinem unbestreit-

# E-I-T-E D-E-R-F-R-A-U

baren Vorteil gereichen würde, teile ich Dir ferner mit, daß zur Zeit in hier im Kino X. ein in allen Teilen vollbefriedigender Film läuft, der laut Deiner diesbezüglichen Aeußerungen Deinen Anforderungen und Wünschen Satisfaktion zu leisten in der Lage sein dürfte. Gerne wage ich zu hoffen, daß Obiges zu Deiner Zufriedenheit ausgefallen ist. In Berücksichtigung der späten Abendstunde schließe ich vertraulich  
Deine Komplex.

## Das Nachthemd

Annetta ist ein importiertes, fleißiges Italienermädchen und hat im Schweizerhaushalt, wo sie jetzt schalten und walten soll, etwas Schwierigkeiten, sich den ungewohnten Sitten anzupassen.

Die Hausfrau entdeckt mit Entsetzen,

dafß Annetta abends nur das Kleid auszieht und Tag und Nacht, vom Unterkleid an einwärts, die gleiche Wäsche auf dem Leib behält. Ob sie denn kein Nachthemd hätte? Sie weiß nicht einmal was das ist — ein Nachthemd, und als sie von der Hausfrau eines geschenkt erhält, wehrt sie erröten ab: das sei nur für noble Leute.

Mit Geduld und Ausdauer werden ihr die praktischen Vorzüge des noblen Kleidungsstückes auseinander gesetzt, daß es nicht nur viel bequemer, sondern auch hygienischer sei. Schließlich läßt sie sich überzeugen und verschwindet stolz und mit einem Dankesschwall in ihr Zimmer.

Nach einigen Tagen gesteht sie der Hausfrau, daß sie sich zwar als besserer Mensch fühle, seit sie ein Nachthemd besitze, daß es ihr aber wirklich un-

möglich sei, dieses länger zu tragen — sie habe viel zu heiß darin.

Ach was, das sei gewiß nicht möglich, das Nachthemd sei doch nicht wärmer als all das andere Zeug?!

Aber dann — du lieber Trost — mußte die Hausfrau erfahren, daß Annetta das Nachthemd über all dem andern Zeug gefragt hatte ... Dorothee

## Verhalten im Bad

Deinem nach Revanche dürstenden Jüngling in Nummer 15 sind noch einige Verhaltungsmaßregeln beim Gebrauch elektrischer Apparate in Badezimmer in Erinnerung zu rufen:

«Bei der Benützung von elektrischen Apparaten in Badzimmern, wie Rasierapparaten, Heißluftduchen usw., ist das Tragen von Gummischuhen oder die Verwendung von Isolierschemeln zu empfehlen. Das Umfassen von elektrischen Apparaten bei entblößten Füßen ist riskant. Besonders gefährdet sind Leute mit Plattfüßen und solche mit starker Fußtranspiration, da bei ihnen der Uebergangswiderstand gegen Erde am kleinsten ist.

Beim Baden ist es nicht statthaft, mit der Heißluftduche im Badewasser Luftblasen zu erzeugen, sie als Wasserspritzte zu verwenden oder damit Segelregatten anzutreiben, erkaltetes Badewasser mit Tauchsiedern aufzuwärmen oder sich mit Heizkissen, Fußsäcken usw. zu behelfen, das Fichtennadelsalz mit dem Picoloschwinger zu verteilen, mit dem Strahl der Brause nach offenen Heizspiralen zu schießen oder mit der Nachttischlampe nach der entglitterten Seife zu suchen. Ferner denke man daran, daß die Gummiauerschnüre von elektrischen Apparaten nicht zum Abziehen von Rasierklingen da sind, daß sich elektrische Rasierapparate nicht zum Entfernen von Hühneraugen eignen und daß die Rückstände in der Badewanne nicht mit dem Rotationsblocher, sondern mit einem harten Bürste, nötigenfalls mit Hammer und Meißel, zu entfernen sind.»

Der Text ist nicht von mir, er steht in der «Elektro-Industrie» vom 1. April 1947. Solltest Du dafür Interesse haben, so gehört der Artikel meines Erachtens am ehesten auf die Seite der Frau, da diese zu allem fähig sind!

«Fox» Winterthur

## Zwei nette alte Damen

nachdem sie sich Goethes «Faust» angehört haben: «Wüssezi, es isch ja scho-n-es schöns Schtuck, aber ich finde, mer übertribts halt doch e bitzli mit der Berümtheit vom Goethe. Im Grund hät er doch eifach en Huufe bekannti Zitat zämmegschellt.»

## Ein neuer Grad

Hannelis Götti ist frischgebackener Offizier. Sie ist ein bißchen eifersüchtig, weil er nun beinahe so schön aussieht wie ihr Vati. «Gäll Mami», sagt sie, «de Vati isch en Hauptme und de Götti nu en Sächsilütenant?!» Dorothee

## Das Dienstmädchen



«Fliegt hinein, ihr Motten, und sucht mir ein schönes Kleid aus!»  
Collier's



«Vor vierzehn Jahren sagte ich im Spaß „Liebling, ich will Dir abrocknen.“»  
Collier's



«Aber mein lieber Sohn, all die Dinge, die Du entbehrt hast, sind hier!»  
Esquire



«Was haben Sie uns heute für ein außergewöhnliches Gemüse gekocht?»  
«Erinnern Sie sich, Madame — sie sagten, die Geranien seien so schön aus, daß Sie sie am liebsten essen möchten?»  
«Ja.»  
«Gut, das waren sie!»  
Til-Bits